



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

worinnen enthalten, was vom Monath October Anno 1645. biß in den Monath Martium Ann. 1646. zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt ...

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1734

VD18 90103106

§.XII. Graf von Trautmannsdorff restituiret ex capite Amnestiæ die beyden Aemter Weinsberg und Neustadt, an Würtemberg.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51672](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51672)

1646.
Febr.Graf von
Trautmans-
dorff restitui-
ret ex capite
Amnestia die
beyden Nem-
ter Weins-

§. XII.

Zu Gelebung der, von Kayserlicher Majestät publicirten Amnestie, war der Kayserliche Abgesandte auf dem Friedens-Congress, Graf von Trautmansdorff, der Erste, welcher die beyden Nemter Weinsberg und Neuenstadt am Kocher, laut folgenden an seinen Beam-

ten gestellten Befehls, an das Fürstliche Haus Württemberg wieder abtrate; worinnen er den übrigen, welche ex capite Amnestia etwas hinweg heraus gehen sollen, mit einem ruhmwürdigen Empfel vorgegangen.

1646.
Febr.berg und
Neustadt, an
Württemberg

Edler, Lieber Amts-Verwalter ꝛc.

Es haben sich Ihre Kayserliche Majestät unlängst allergnädigst resolviret, daß die Amnestia ihren Fortgang erreichen und publiciret werden sollte. Weil ich nun wegen Restitution der beyden Nemter Weinsberg und Neuenstadt am Kocher auch damit unter begriffen; als ist hiernit mein Befehl an euch, daß ihr nach Empfangung diesen meinen Befehls obgedachte beyde Nemter Weinsberg und Neustadt am Kocher mit ihren Zöllen, Recht und Gerechtigkeiten dem Durchlauchtigen Hochgebohrnen Fürsten und Herrn, Herrn Eberharten, Herzogen zu Württemberg ꝛc. meinem gnädigen Fürsten und Herrn, gegen Hinausgebung eines von Ihrer Fürstlichen Gnaden gefertigten Scheins, daß ich dem Kayserlichen Mandat in puncto Amnestiae vollständig Gehorsam geleistet, und daß hochgedachte Ihre Fürstliche Gnaden hinführo und zu allen Zeiten von mir oder den meinigen, dieser mehr-gedachter beyder Nemter und Zölle halber, weiter nichts zu fodern noch zu suchen haben, überantworten sollet. Dem werdet ihr alles Fleißes nachzukommen wissen. Datum Osnabrück den 12. Febr. Anno 1646.

(L.S.) M. G. z. Trautmansdorff.

§. XIII.

Erg-Bischöf-
lich Bremi-
sche Beschwer-
ung wieder
die Stadt Bre-
men in pun-
cto Sessioni.

Was der Erg-Bischoff Friederich zu Bremen, gegen die nunmehrige Reichs-Stadt Bremen, bey dem Friedens-Congress, sowol die, von derselben in dem Reichs-Städte-Rath damals gesuchte Session betreffend, als auch wegen unter-

schiedlicher, in selbiger Stadt, gegen die Evangelisch-Lutherischen, mit Kränkung ihres freyen Religions-Exercitii, vorgenommener Actuum, vorgestellt, ist ab nachgesetzten Schreiben zu ersehen:

& zurbau
Religionis
Evangelico-
LutheranaePræsent. d. 24. Febr. dictat.
d. 27. Febr. 1646.

Des Erg- und Bischöffen zu Bremen und Verden, Friedrichs, Schreiben an sämtlicher Evangelischer Fürsten des Heiligen Reichs zu Osnabrück und Münster Abgesandten, der Stadt Bremen Session im Städte-Rath und die Reformirten zu Bremen betreffend.

Friedrich von Gottes Gnaden, Erwehlt zu Erg- und Bischöffen der Stifter Bremen und Verden, Coadjutor zu Halberstadt, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswich-Hollstein, Stormarn und der Ditmarschen, Grafe zu Oldenburg und Delmenhorst ꝛc.

Unsern günstigen auch gnädigen Gruß in ganz wohl-geneigtem Willen zuvor, Wohlgebohrne, Edle, Ehrenveste, Hochgelahrte, besonders Liebe, auch liebe Besondere. Den Herren und ihnen lassen Wir unverhalten seyn, ob Wir wohl für zwey Jahren von der confederirten Cronen Herren Ambassadeuren zu Münster und Osnabrück, zu den daselbst veranlaßten und bishero gepflogenen Friedens-Tractaten invitiret und erfordert; so ist es doch an dem und offenbar, daß, wie Uns der Königlich-Schwedischen Herren Befandten Einladungs-Schreiben zu Ausgang des Mo-

nats